

Cybernarium

Nach dem Ausstellungserfolg der Darmstädter „Cybernarium Days“ plant das renommierte Fraunhofer Institut für Graphische Datenverarbeitung nun das weltweit erste Edutainment-Center für virtuelle Welten. Bereits im kommenden Jahr soll Baubeginn für das 35 Millionen Euro teure Cybernarium sein, die Eröffnung ist für 2005 geplant. Dann sollen jährlich 350.000 Besucher mit Hilfe von Computern in die Rolle eines Chirurgen schlüpfen, kulturhistorische Bauwerke besichtigen oder naturwissenschaftliche Phänomene detailliert studieren können. Dabei sollen Virtual Reality (Besucher tauchen dabei in vom Computer generierte Welten ein) und Augmented Reality (Erweiterung der Virtual Reality mit realen Bildern, z.B. der realen Umge-

bung) wichtige Rollen spielen. Gemeinsam mit flying saucer – das Berliner Unternehmen hat sich auf den kreativen Einsatz Neuer Technologien in europäischen Freizeitanlagen spezialisiert – möchte das Fraunhofer Institut ihr technologisches Wissen umsetzen, um damit „... die scheinbaren Gegensätze von Fun und Forschung, von Lehre und Leidenschaft miteinander zu verbinden“, so Alexander Bresinsky von flying saucer. Rolf Kruse, Geschäftsführer der Cybernarium Projektgesellschaft, möchte so dem Wunsch nach unterhaltsam vermittelter Bildung in der Gesellschaft nachkommen und das umfangreiche technologische Fachwissen seines Instituts populär-wissenschaftlich leichter zugänglich machen.

FL

Zeichnung: flying saucer ■

